

Auf einem Felssporn über dem heissesten Ort

24 Torre Santa Maria di Calanca und Torre Fiorenzana

Santa Maria – Grono (Wanderzeit: 2 h)



Spätestens seit dem 11. August 2003 ist Grono schweizweit ein Begriff: Hier wurde der Landeshitzerekord von 41,5 Grad Celsius gemessen. Er löste den bisherigen Höchstwert von 39,0 Grad in Basel aus dem Jahre 1952 ab. Grono liegt an der Postautostrecke Bellinzona–San Bernardino und bietet sich als Tor zum Calancatal an. Wenn wir mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, steigen wir in Grono ins Postauto nach Santa Maria um. Auch wer sein Auto in Grono geparkt

Wanderregion:

Calancatal;
Landeskarte 1294
«Grono».



Schwierigkeitsgrad:

Mittelschwer – steiler Abstieg durch bezaubernden Kastanienwald – 613 m bergab.

Wandersaison:

Das ganze Jahr.

Verkehrsmittel:

Postauto (625.30 und 940.30).

Öffnungszeiten Burgen:

Der Torre Santa Maria di Calanca ist das ganze Jahr frei zugänglich. Der Torre Fiorenzana ist in Privatbesitz und nicht zugänglich.

Weitere Informationen:

San Bernardino Tourismus,
Tel. 091 832 12 14,
www.sanbernardino.ch



Vor der Wanderung eine kleine Stärkung im gemütlichen «Gartenbeizli» von Santa Maria.



Durch verschiedene Gewölbe (links) erklimmen wir den Torre Santa Maria (rechts).

hat, steigt in dieses Postauto. Nach einer für Tessiner Verhältnisse überraschend kurvenarmen Strasse steigen wir auf 955 m ü. M. aus und entdecken sogleich unsere Burg auf einem Felssporn. Bis dorthin sind es nur wenige Schritte auf schmalen Weg. Die Treppenanlage, welche in die Aussenmauer integriert wurde, ist recht steil und eng. Der Turm besitzt zwei gewölbte Räume, je einen pro Stockwerk, und ein Kellergeschoss. Über einen Hocheingang auf der Westseite gelangen wir in den Torre. Steile, gewölbte Treppengänge führen nach oben. Die Aussicht ins Miso und zu den Berggipfeln am gegenüberliegenden Talhang ist faszinierend. Nach der Besichtigung beginnt unsere Wanderung hinunter nach Grono. Hierzu nehmen wir das Gässchen zurück ins Dorfzentrum nach links abzweigt. Es führt zur Strasse hinab, auf der wir mit dem Postauto nach oben gefahren sind, und weiter ins Dorf-

Castaneda. Hier oben wachsen noch Palmen und Bananen. Weiter gehts in vielen Serpentina durch den angenehmen Schatten spendenden Kastanienwald hinunter nach Nadro. Auf dem letzten Teilstück bis Grono wandern wir auf der Teerstrasse. Vor der Rückfahrt mit dem Auto oder dem Postauto werfen wir noch einen Blick auf den Torre Fiorenzana. Er steht am Nordoststrand von Grono in der Verzweigung der Strasse nach Verdabbio.

Hätten Sie's gewusst?

- ... der **Torre von Santa Maria** wurde um 1300 nach französischem Vorbild erbaut und stellt ein Unikat in der Südschweiz dar. 1316 wurden die Gebrüder Martin und Heinrich von Sax-Misox als Inhaber urkundlich erwähnt. In den oberen Geschossen sind für Burgen seltene Kreuzgratgewölbe sichtbar.
- ... der fünfgeschossige Wohnturm **Torre Fiorenzana** (vermutlich spätes 12. Jahrhundert) besitzt ein Giebeldach und aufgesetzte Schwalbenschwanzzinnen.
- ... im vierten Stock des Torre Fiorenzana sind unregelmässig verteilte Vierecklöcher in der Mauer zu erkennen. Diese dienten wohl zur Belüftung des Dachraumes.